

Herzogenburg, am 21. März 2020

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Schwestern und Brüder!**

Ich hoffe, dass in Ihrer Familie und Ihrer Umgebung alle gesund sind.
Passen Sie auf sich auf! „Schau auf dich! Schau auf mich!“

Heute feiern die Benediktinerklöster das Fest ihres Ordensgründers, des hl. Benedikt. Weltweit gibt es hunderte Klöster dieses Ordens. Benedikt beginnt seine Ordensregel mit einer wichtigen Aufforderung an jeden Mönch: „Höre, mein Sohn!“ Ohne das Hören geht klösterliches Leben nicht.

Dieses Hören möchte ich auch Ihnen heute besonders ans Herz legen: Anderen (wirklich) zuhören; auf die Zeit und ihre Herausforderungen hören; aber auch in sich hineinhören; auf Gott hören und seine Beziehung zu uns wirken lassen! Das „verborgene Herz“ in uns ist der Begegnungsraum zwischen Gott und dem Menschen. Wer von dieser „Mitte“ her lebt und die Tür zu diesem Begegnungsraum offenhält, bei dem wird das Leben tiefer und authentischer. Von dort her findet unser Mensch-Sein Inspiration und seine „Frischwasser-Quellen“. Da wächst die persönliche Verantwortung – für sich, die Mitmenschen und die Welt.

Im Kampf gegen die Corona-Epidemie brauchen wir Ärzte, Medikamente usw. – aber auch große EIGENVERANTWORTUNG (siehe oben).

So wünsche ich Ihnen ein „hörendes Herz“!

Herzlich verbunden!

+ Prälat Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg

